**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 15 (1899)

**Heft:** 30

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Unterirdifche Stromzuführung bei elektrischen Strafen. bahnen. In furzer Zeit werden wir in Zürich keine Pferdebahn, sondern nur noch elektrische Strafenbahnen haben. Das Syftem der Umanderung der Pferdebahn ist sestgestellt: die elektrische Straßenbahn erhält überall oberirdische Stromzusührung. Das ist leider mit mancher Berunstaltung der Straßen verbunden; an gewissen Punkten der Stadt haben wir schon jetzt förmliche Drahtnetze in der Luft, die sich recht unhübsch ausnehmen. Man wählte dieses Syftem, weil man es für das zuverlässigere hielt. Inzwischen haben aber andere Städte mit der unterirdischen Stromzuführung gute Ersahrungen gemacht. In Budapest zum Beispiel be-stehen etwa 60 Kilometer Geleise mit unterirdischer Stromzuführung und man ist damit zufrieden. In Berlin begegnete dieses System vor drei Jahren noch erheblichen Bedenken. Seitdem haben Siemens & Halske eine 2½ Kilometer lange Strecke mit unterirdischer Stromzuführung ausgeführt und hier find die so sehr befürchteten häufigen Betriebsstörungen und Unterbrechungen nicht eingetreten. Unvermeidliche Zwischen= fälle traten durchaus nicht häufiger auf, als es bei irgend einer gutausgeführten Bahn mit oberirdischer Leitung der Fall zu sein pflegt. Man hat also in Budapest und Berlin ebenso gute Ersahrungen mit der unterirbischen Stromzuführung gemacht wie in News york und Washington, und Städte wie Wien und Düffeldorf haben sich darum ebenfalls für dieses System entschieden. Am Ende folgt auch Zürich einmal dem Beispiel.

Eleftrische Stragenbahn in Luzern. Die Probefahrten find zur völligen Zufriedenheit verlaufen.

Gleftrizitätsgefellichaft Alioth, Bafel. gemeine Schweizer Zeitung" melbet, die Glektrizität&= gesellschaft Alioth habe in ihrer letten außerordentlichen Generalversammlung ihr Aktienkapital von 3 auf 6 Millionen durch Ausgabe von 3000 Aktien à 1000 Fr. zu erhöhen beschlossen. Von den neuen Aktien sind in erster Linie den alten Aktien 1500 Stück zu folgenden Bedingungen angeboten: Je zwei alte Aktien geben Anspruch auf eine neue Aktie mit erstem Dividendencoupon für das Geschäftsjahr 1900. Der Preis der neuen Aftie beträgt 1255 Fr.

Elektrizitätswerk Wäggithal. Zum Terrainuntersuch für die Dammanlage im Wäggithal sind bereits die braunen Söhne des Südens eingezogen und arbeiten mit Hacken und Spaten munter drauflos, einen Kranz Sondierungslöcher zu schaffen. Man hofft überall auf Lehmschichten zu stoßen, worauf die Sicherheit in der Anlage könnte vorausgesett werden.

Elektrische Straßenbahn Schaffhausen-Neuhausen. Das lette Schaffhauser Amtsblatt enthält die Konzessions= publikation diefer Stragenbahn.

Cleftrifche Bahn in Interlaten. Der Gemeinberat Interlaken hat beschlossen, ein Konzessionsbegehren für ben Bau und Betrieb einer elektrischen Trambahn zur Verbindung beider Bahnhöfe in Interlaken einzureichen. Es ist Akkumulatorenbetrieb vorgesehen.

Elektrizitätswerk Spiez. Infolge Defektwerdens der Rohrleitung beim Turbinenhaus in Spiez mußte letten Mittwoch mittags der Betrieb in der Centrale eingestellt werden. Die Betriebsleitung des Kanderwerks sicherte aber ben Wiederbeginn ber Stromleitung für Donnerstag früh zu. Die Störungen machten fich auch im Betriebe der elektrischen Bahn Burgdorf-Thun

Man verlange Prospekte und Preise.

erprobt an Lokomotiven, Dampimaschinen, Turbinen, Dynamos, Motoren aller

Jylinderöl, Schmierölen jeder Art und konsistentem Fett

Alleinvertreter der Ticonderoga Graphitwerke U. S.

geltend. Die Gurtenbahn konnte nachmittags nicht fahren.

Achtung! Starkstrom! Das Elektrizitätswerk ber Goule versorgt neben den Dörfern der Freiberge auch französische Ortschaften mit Kraft und Licht, so u. a. Russey. Dort wurde bei Reparaturen an der Leitung am Montag nachmittag ein Arbeiter des Werkes von ber Starkstromleitung getötet. Man hatte ihn benach-richtigt, daß nachmittags 3 Uhr die abgestellt gewesene elektrische Kraft wieder in Thätigkeit treten werde; leider hatte er dies während der Arbeit vergessen. Insolge einer falschen Bewegung kam er mit dem Drahte in Berührung und war sofort tot. Sein Leichnam fing an zu brennen und man mußte, bis man in der Goule den Strom abstellen konnte, denselben durch eine Feuer= sprize mit Wasser überschütten lassen, um ihn vor dem gänzlichen Verbrennen zu beschützen. Der Unglückliche war verheiratet und Vater von vier Kindern.

Neue Weltkabel. Aus London wird telegraphiert, man sei im Begriff, ein drittes Rabel nach Südafrika zu legen. Der Dampfer "Severin" ist mit über 3000 Kilometer Kabel ausgelaufen, um St. Helena mit dem Kap zu verbinden; ein zweiter Dampfer wird in turzer Zeit mit genügendem Kabel auslaufen, um die Linie St. Helena über Ascenfion nach St. Vincent zu führen, wo sie den Anschluß an das europäische Netz erhalten wird.

Die längste Telephonlinie der Welt erhält der Kongo= staat; sie zieht sich von Boma zum Westuser des Tansganjikasees und mißt rund 2600 Kilometer.

Gin Leitungsfabel aus Aluminium von 53,000 Meter Länge soll zwischen Tarifville und Hardford in Connecticut in den Vereinigten Staaten Amerikas gelegt werden. Dieses mächtige Aluminiumkabel hat nach einer uns zu= gegangenen diesbezüglichen Mitteilung des Patent= und technischen Bureaus von Richard Lübers in Görlit die Aufgabe, von dem erstgenannten nach dem letztgenannten Ort 2000 Pferdefräfte unter einer Spannung von 10,000 Volt zu übertragen. Das Kabel, welches einen Durch= messer von etwa 20 Millimeter hat, besteht aus 7 Ligen, welche wieder aus 7 Drähten zusammengesetzt sind. Berwendung des Aluminiums als Kabelmaterial an Stelle des Kupfers wurde aus Rücksicht auf die hierdurch ge= botene bedeutende Kostenersparnis vorgesehen. Diese Ersparnis beträgt bei der großen Länge des Kabels nicht weniger als 1500 Mark.

Eleftrifche Belenchtung der egyptischen Pyramiden. Das Internationale Patentbureau Carl Fr. Reichelt, Berlin, schreibt uns: Die Pyramiden werden demnächft mit elettrischer Beleuchtung versehen werden; das ift die neueste Errungenschaft angloamerikanischen Geschäfts= Die englische Regierung beabsichtigt, bei den Katarakten von Affuan für diesen und andere Zwecke 25,000 Pferdekräfte zu entnehmen; die Maschinen hierzu werden von der Westinghouse Co. in Pittsburg ge-liesert werden. Die inneren Gänge dieser uralten Grabmäler sollen durch Bogenlampen glänzend erleuchtet werden. — Es sehlt nur noch ein Lift bis zur Spike, ein Wiener Café in der Grabhalle und die Umwandlung der Sarkophage in Billards, und diefe älteften Zeugen der Weltgeschichte werden genügend mit moderner Rultur gesegnet fein!

# Arbeits= und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) nachbrud berboten.

Stalleinrichtung in ber Strafanstalt Bafel. Die Maurerarbeiten

und die Gijenlieferung an G. Mangold-Bachle in Lieftal. Durchlaß in Muttenz bei Bafel. Die Gifenarbeiten an J. Umifer, Schmied in Muttenz; die Betonarbeiten an S. Jourdan, Maurermeifter in Mutteng.

Der Ausban des Schrägweges Zürich von der Badenerstraße bis zur Hohlstraße an J. Meier-Chrensperger in Zürich. Straßenban Schlatt (Zürich). Die Banarbeiten für Erstellung einer Straße erster Klasse vom Schulhaus Wildensbuch bis zur Kantomsgrenze gegen Schlatt an Banunternehmer L. Sacchetti in

Die Spenglerarbeiten filr die Bauten in Reu-Rheinau werden vergeben: die Bavillons für Unruhige an Joh. Erb, Rheinau, und Fr. Kronauer, Winterthur; ein Pavillon für Habendige an Joh. Küpfer, Wütstingen, das andere an Ferd. Eigenheer, Andelfingen; das Beamtengebäude an J. Bachmann, Flaach.

Die Hennebique-Decken im Stalle der Anstalt Realta (Grausbünden) im Kostenbetrage von Fr. 4600 an Frote u. Westermann in

15 neue Schulbante für die Gemeinde Ebiton (Luzern) an J. Brundler, mech. Schreinerei, Ebiton. Bafferverforgung Ballifellen. Die gesamte Arbeit ber Zweigleitung der Wafferverforgung in Wallifellen an Ul. Bogbard, Ingenieur

und Uebernehmer in Zurich. Bafferverforgung Kleinwangen (Lugern) an G. Thalmann, Bou-

Basserversorgung Egnach. Grabarbeit und Röhrenleitung, 710 m a 75 mm, an Gerster, Nechaniser, in Ober-Wegi, Egnach. Schulhansanban Scherzingen (Thurgau). Maurer- und Stein-hauerarbeit an Schelling, Baumeister, Münsterlingen; Zimmer- und Schreinerarbeit an Griefener, Zimmermeister, Güttingen; Glaserarbeit an Wyler, Gloser, Tägerweilen; Malerarbeit an Hutterli, Malermeister, Landschlacht; Parquetarbeit an Parqueterie Seiler, Schaffhausen.

Lanolchlacht; Parquetarbett an Paiqueterie Seiler, Schaffhaufen.
Saalban Solothurn. Gibsferarbeiten an Gebrüder Berger, Walfer und Kud. Tichan, alle in Solothurn; Parquetarbeiten an Parqueteries sabrif Grenchen und Belart u. Cie in Olten.
Fromagerie Seedorf. Tous les travaux du bâtiment à construire pour une fromagerie à Seedorf (canton de Fribourg) ont été adjugés à M. U. Christen, entrepreneur, à Oberdurg (canton de Berne). Il lui a de même été adjugé l'installation de deux chaudières, deux

lui a de même été adjugé l'installation de deux chaudières, deux presses à fromage et un monte-charge.

Technifumé-Neuban Viel. Dachdecferarbeit an Hadorn und Hager in Viel je zur Hälfte; Spenglerarbeit: Bischof in Viel rechter Flügel, Ledermann in Viel linter Flügel, Stuber in Viel Mittelbau.

Schulhansanban Engelburg. Erfarbeiten an C. Studer in Engelburg; Maurrearbeiten an Aug. Eigenmann in Engelburg; Jimmermanns: und Schreinerarbeiten an J. Aepple in Engelburg; Chlosferarbeiten an J. Alepple und B. Germann in Engelburg; Schlosferarbeiten an E. Kielmann in St. Gallen; Flaschnerarbeiten an A. Hielmann in St. Gallen; Flaschnerarbeiten an A. Hielmann in St. Gallen, Augher in Engelburg, Bauleitung; J. Egger, Architett in St. Gallen.

Ban einer Straße von Reichenbach nach Faltschen (Vern).—Baubes aanzen Straßenkörpers an Vet. Müller in Aris, Reichenbach:

bes gangen Strafentörpers an Bet. Miller in Aris, Reichenbach ; Baunungen an Aler. Burbrigg und Mithafte in Faltschen.

Ban der Kommunalstraße Bignien-Landstraße (Graubunden) an

3. Caviezel u. Comp. in Tomile.

Strafenbau Riederhallmyl-Dierrenafd (Margan) an Baumeifter Theod. Bertichinger in Lengburg.

# Berichiedenes.

Technifum Winterthur. Rach dem Schülerverzeich= nis des Technikums zählt diese Schulanftalt im laufenden Wintersemester 708 Schüler. Dieselben verteilen sich auf die einzelnen Abteilungen wie folgt: Bau-techniter 186, Maschinentechniter 280, Elektrotechniter 57, Feinmechaniker 2, Chemiker 40, Kunstgewerbeschüler 27, Geometer 71 und Handelsschüler 55.

Rettungsanstalt Klosterfiechten bei Bafel. Am 5. Mai dieses Jahres wurde das Dekonomiegebäude der Anstalt Klosterfiechten, das an das Wohnhaus angebaut war, durch einen Brand vollständig zerstört. Es ist im Interesse der Anstalt dringend ersorderlich, daß mit einem Neubau bald könne begonnen werden, weshalb der Regierungsrat dem Großen Kat einen "Katschlag betreffend Errichtung eines Dekonomiegebäudes in der Kettungsanstalt Klosterfiechten" unterbreitet.

Das Areal des abgebrannten Gebäudes wird später zu einer Vergrößerung des Wohnhauses benützt werden können, und es wurde aus diesem Grunde, namentlich aber aus Rücksicht auf die Feuersicherheit davon abgesehen, den Neubau wieder als Anbau des Wohnhauses zu errichten. Er ist im Projekt so disponiert, daß er mit dem Wohnhaus und mit dem vor zwei Jahren erstellten Dependenzgebäude einen nach der Thalseite offenen Hof umschließt. Bei Bemessung der Größe des Gebäudes wurde neben dem Umfange des Gutes auch der besondere